

Franckesche Stiftungen zu Halle

Gottholds Zufälliger Andachten Vier Hundert

Scriver, Christian

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1745

VD18 13432370

46.) Das graue Haar.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-202805

genden Straffen predigen müssen. Ach frommer Gott, nimm von uns das steinerne Herz, und gib uns ein fleischern Herz! Psch. 4, 19. 36, 26.

(a) Vid. Schenck, prefat. in Observat. it. Observat. l. 3. n. 97. p. 603. n. 245. p. 705. 762. 771. 775. 790. Sen-
nert. Institut. l. 2. p. 2. cap. 9. p. 270. seq.

46.) Das graue Haar.

Er begegnete ihm auf der Gassen ein bejahr-
ter wohl-verdienter Mann, welcher, als er
beym Gruß sein silber-weisses Haupt entblöste,
ihm die Gedanken machte, daß er bey ihm selbst
sprach: Nun befind ich in der Wahrheit, was
die Schrift saget, daß graue Haar, die auf dem
Wege der Gerechtigkeit funden werden, eine
Krone der Ehren, und der Alten Schmuck
sind. Sprüchw. 16, 31. c. 20, 29. Gott selbst,
wenn er in menschlicher Gestalt sich hat wollen
sehen lassen, hat das graue Haar erwählet,
Dan. 6, 9. Offenb. 1, 14. und in seinem Ge-
sez der Jugend befohlen, daß sie für einem
grauen Haupt aufstehen und die Alten ehren
solte. 3 B. Mos. 19, 32. Wie denn auch die Hei-
den aus dem Licht der Natur erkannt, daß es
eine grosse Schande sey, wenn man einen grau-
en Haupt keine Ehre erweist. Weil denn diese
silberne Kron nicht nur durch viele Sorgen,
Müh und Bekümmerniß erworben wird, so gibt
ein jedwedes Härlein auf einem solchen Haupt,
der Jugend die Lehre, daß sie mit gebührender
Ehr ihm begegnen, die gehabte Mühe mit Dank
erz